

Bürgerrat Asyl- und Flüchtlingswesen in Vorarlberg/Ö.

Thomas Ködelpeter, Ökologische Akademie e.V.

Einführung

Im österreichischen Bundesland Vorarlberg wurde im Juni 2015 ein landesweiter Bürgerrat zum Asyl- und Flüchtlingswesen durchgeführt. Der Bürgerratsbericht wurde im Herbst 2015 der Landesregierung übergeben. Inzwischen griff die Landesregierung die empfohlenen Maßnahmen auf und informierte die Mitwirkenden.

Politische Einordnung des Bürgerrats

In Vorarlberg werden Bürgerräte seit 2006 durchgeführt, seit 2013 sind sie mit der „Richtlinie der Vorarlberger Landesregierung zur Einberufung und Durchführung von Bürgerräten“ in der Landesverfassung verankert. Mittlerweile gelten die Bürgerräte in mehreren österreichischen Bundesländern als das Instrument partizipativer Demokratie.

Charakter des Bürgerrats

Der Bürgerrat ist Teil eines in der Regel dreistufigen moderierten Prozesses, der aus folgenden Elementen besteht:

1. Bürgerrat
2. „Bürgercafés“
3. Bürgerratsbericht

Der Bürgerrat setzt sich im Idealfall aus 12-16 Personen zusammen, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt werden und die freiwillig an einem 1 ½ bis 2-tägigen Workshop teilnehmen.

Das Beteiligungsverfahren wird über gemeinwohlrelevante Fragestellungen zur Gemeinde- und Landesentwicklung ergebnisoffen durchgeführt.

Dynamic Facilitation

Geleitet werden die Workshops (Bürgerrat) von ModeratorInnen, die mit der Methode „Dynamic Facilitation“ (Jim Rough) vertraut sind.

Merkmale der Dynamic Facilitation sind:

- kreative Problemlösung bei gleichzeitigem Aufbau von Vertrauen in eine definierte Gruppe
- alle Teilnehmenden haben ein echtes Interesse, eine Lösung herbeizuführen
- das Thema hat eine emotionale Komponente

An vier Pinnwänden stehen folgende Überschriften

- Herausforderungen/Fragen
- Lösungen/Ideen
- Bedenken/Einwände
- Informationen/Sichtweisen

Im Kern geht es darum, einen gemeinsamen kreativen Durchbruch zu finden, der sowohl die Spannungen in der Gruppe löst als auch von allen als richtiger Lösungsweg empfunden wird.

Die TeilnehmerInnen sollen über die gesamte Zeit anwesend sein. Für das Finden von sachlich und emotional nicht belasteten Lösungen werden andere Methoden z.B. Brainstorming empfohlen.

Bürgercafés

In 1-2 Bürgercafés (öffentlichen Präsentationen der Ergebnisse durch TeilnehmerInnen des Bürgerrats) werden die Ergebnisse des Bürgerrats vorgestellt und erörtert.

Bürgerratsbericht

Vom Büro für Zukunftsfragen, Bregenz wird aus der Prozess- und Ergebnisdokumentation des Bürgerrats und der Präsentationsveranstaltung(en) ein Bürgerratsbericht erstellt, der an die Entscheidungsträger auf kommunaler oder Landesebene weitergeleitet wird.

Der Gemeinderat oder die Landesregierung „begegnet dem Engagement der BürgerInnen mit angemessener Wertschätzung“ (§ 1, Abs. 7. Richtlinie).

Bürgerrat zur Asyl- und Flüchtlingsthematik

23 VorarlbergerInnen, die nach dem Zufallsprinzip aus dem Melderegister ausgewählt wurden, nahmen im Juni 2015 an dem zweitägigen Bürgerrat teil. In zwei anschließenden Bürgercafés wurden die Ergebnisse präsentiert und diskutiert.

Eine Resonanzgruppe bestehend aus Vertreterinnen der zuständigen Landesverwaltungsstellen, der Caritas, der Wirtschaftskammer, des Gemeindeverbands und der Projektstelle „okay.zusammenleben“ reflektierte und kommentierte den Bürgerratsbericht.

Ergebnisse des Bürgerrats

1. Zentrale Themenfelder

Das Thema geht uns alle an!

Das Zusammenleben gestalten...

- mit dem Ziel, dass sich die Flüchtlinge bzw. Asylbewerber möglichst bald selbst erhalten können bzw. ihr Leben selbst in die Hand nehmen können
- und eine sinnvolle Tätigkeit anbieten; daher ist ein schnellstmöglicher Zugang zum Arbeitsmarkt bzw. zu Formen der Nachbarschaftshilfe sinnvoll
- indem Kontakte hergestellt und Begegnung ermöglicht wird

Haltung/Einstellung

Es braucht Offenheit, Bereitschaft, Akzeptanz und Wertschätzung von beiden Seiten, um gut mit der Entwicklung umgehen zu können. Diese Haltung entsteht durch mehr Information zur aktuellen Situation und durch direkten Kontakt.

Transparenz

Es braucht Klarheit über Regeln, rechtliche Rahmenbedingungen und den Ablauf eines Asylverfahrens (bessere Informationspolitik und Bewusstsein in der Breite)

Wie sieht die aktuelle Situation in Vorarlberg aus? Wie viele sind da? Woher kommen sie? Wie und wo sind sie untergebracht? Etc.

Klarstellen von Begriffen: Flüchtling, AsylbewerberInnen, Ausländer – Differenzierung wichtig

Kommunikation dazu ist auf allen Ebenen wichtig; Bund, Länder, <Gemeinden, Nachbarn, im Rahmen von Projekten,...

Rolle der Medien: Es geht darum wahre Berichterstattung und nicht darum Stimmung in die eine oder andere Richtung zu machen

Mut machen!

- Aus positiven Erfahrungen aus der Geschichte lernen
- Gut mit Ängsten und Bedenken umgehen

2. Vorgeschlagene Maßnahmen

Zusammenleben

- O Stärken der Anforderungen für Deutschkurse
- O niederschwelliger Zugang zum Arbeitsmarkt
- O Vereinfachung der Bürokratie im Umgang mit Asylbewerbern
- O Schnittstellen zwischen Gemeinden und Asylbewerbenden sollen geschaffen werden und Koordinations- und Vermittlungsfunktionen übernehmen

Weitere Maßnahmen

O Ankommen: Willkommens-Informationspaket

Kultur-Etikette

Wichtige Formulare

Spielregeln

Allgemeine Informationen (ärztl. Versorgung...)

Startpaket

O Aufteilung der Asylbewerber auf Gemeinden nach bestimmten Schlüssel/Fairnessgebot; Unterbringung in kleinen Einheiten und Informationen an die BürgerInnen der Gemeinden

Umsetzung in der Politik

Berichterstattung der ÖVP (19.11.2015)

Vorarlberg zieht in der Flüchtlingsfrage weiter an einem Strang.

Für ÖVP-Klubobmann Roland Frühstück ist wichtig, dass die zahlreichen ehrenamtlichen Hilfsangebote bestmöglich koordiniert und sinnvoll genutzt werden können.

Das gilt insbesondere für „Sprach-, Bildungs- und Integrationsprogramme für Flüchtlinge, die bereits bestehen, oder die gerade in Abstimmung mit Hilfsorganisationen und Vereinen erarbeitet und umgesetzt werden“.

Mit dem Beschluss der Landesregierung werde die Regierung auch „weiterhin in enger Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband dafür Sorge tragen, dass alle Gemeinden einen fairen Beitrag zur Unterbringung von Kriegsflüchtlings und Asylsuchenden in Vorarlberg übernehmen und sie dabei bestmöglich unterstützen.“

Quellen

Bürgerratsbericht Asyl- und Flüchtlingswesen in Vorarlberg, Juni/Juli 2015,, Auftraggeber: Vorarlberger Landesregierung

Download unter: https://www.vorarlberg.at/pdf/dokubr_asyl1.pdf

Richtlinie der Vorarlberger Landesregierung zur Einberufung und Durchführung von Bürgerräten

Download unter:

<https://www.vorarlberg.at/pdf/buergerratrichtlinie.pdf>

Handbuch Bürgerbeteiligung für Land und Gemeinden (2010): Amt der Vorarlberger Landesregierung: Büro für Zukunftsfragen, Jahnstraße 13-15, 6900 Bregenz

Film zum Bürgerrat (Juni 2015): <https://vimeo.com/131628644>

Offenes Handbuch für Gemeinden: Wege aus der Asylquartierkrise (2015)

Download unter: http://www.alpbach.org/wp-content/uploads/2015/09/Alpbach_Handbuch_BuergermeisterInnen_Asylquartiere.pdf